

„Wer war's?“ – Wer hat das Tor geschossen?

Die Fußball-Bundesliga wird 50 und FLUTLICHT feiert mit

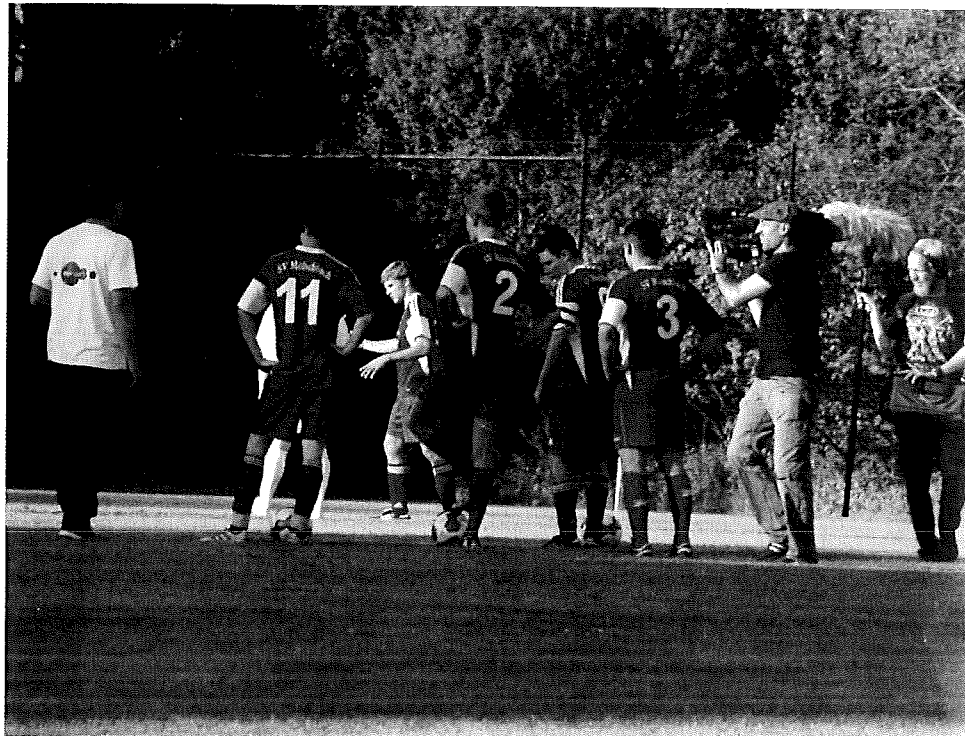
Zum Jubiläum hat die Sportredaktion des Südwestrundfunks Fernsehen ein neues Gewinnspiel kreiert. Es basiert auf den spektakulärsten, schönsten oder ganz einfach tollsten Toren, die in den bisherigen 49 Bundesligajahren erzielt worden sind.

Und das Originellste daran: Die Tore müssen nachgestellt werden! Treffer von Gerd und Dieter Müller, von Bruno Labaddia oder Hans-Peter Briegel, von Stephan Kuhnert bis zu Sami Allagui – Tore mit dem Kopf oder mit der Hacke erzielt oder per Freistoß. Oder nach unhaltbarem Weitschuss, nach Doppelpass oder Sololaut. „Egal wie, nur nachmachen“, heißt die Parole!

Dass das Ganze nicht so einfach ist, haben schon etliche Vereine aus Rheinland-Pfalz – von der Eifel bis zur Südpfalz, vom Westerwald bis zum Bitburger Land – selbst hautnah erfahren. Aber dabei steht der Spaß ganz oben auf der Tagesordnung. Zum Beispiel, wenn der soundsovielte Versuch missglückt ist, einen Abschlag des früheren Gladbacher, Bielefelder und Mainzer Torhüters Wolfgang Kneib aus über 25 Metern im Torwinkel zu versenken. So geschehen bei den Alten Herren des TSV Zornheim. Die können ein Lied davon singen, was der Begeisterung vor Ort aber keineswegs schaden konnte.

„Alle waren mit Feuereifer und großer Begeisterung bei der Sache“, erzählt FLUTLICHT-Reporter Benjamin Wüst. Dabei dauern die Dreharbeiten auch schon einmal mehr als ein ganzes Fußballspiel. Nicht zu beneiden war natürlich auch Zornheims Promi Wolfgang Kneib, immerhin mittlerweile auch schon 60 Jahre alt, der seinen langen Abschlag über mehr als 70 Meter, sage und schreibe 66 (!) Mal wiederholen musste. Was ihn aber nicht daran hinderte, später im Vereinsheim von den guten alten Zeiten zu schwärmen.

Wie groß schon die Vorfreude auf den FLUTLICHT-Dreh war, davon können auch die beiden anderen FLUTLICHT-Macher Christian Döring und Marius Zimmermann berichten. So hatte der SV Mölschbach die Dreharbeiten auf seiner Homepage bereits Wochen vorher angekündigt. Und als Zimmermann dann mit seinem Kamerateam



Präzise Planung vor dem Dreh. Die Kicker des SV Mölschbach stellen das „Tor des Monats“ von Franco Foda aus dem Jahre 1990 nach. Foto: SWR

vor Ort erschien, war das ganze Dorf auf den Beinen. Jeder wollte dabei sein, als das „Tor des Monats“ von Franco Foda aus dem Jahre 1990 nachgedreht werden sollte. Per Freistoß hatte der neue Trainer des 1. FC Kaiserslautern damals am 3. März in der 50. Minute zum 1:1 gegen den Hamburger SV getroffen. Aus immerhin 25 Metern genau oben rechts an der Mauer vorbei in den Winkel. Ein Kunstschuss, an dem sich die Mölschbacher immer und immer wieder versucht haben, bis das Tor dann in der Klappe war.

Anschließend gemütliches Beisammensein und unendliche Diskussionen darüber, wer sich bei den Dreharbeiten am besten aus der Affäre gezogen hat. Doch damit war das FLUTLICHT-Abenteuer noch längst nicht beendet. Wochen später waren die Mölschbacher dann zu Gast im Mainzer Studio. Anlass war der Auftakt der neuen Bundesligarunde am 26. August. Der FSV Mainz 05 startete mit einem 1:1 in Freiburg und Marco Caligiuri war eingeladen.

Der FCK spielte 0:0 gegen 1860 München. Viel wichtiger für die Studiobesucher aus Mölschbach war jedoch, dass Franco Foda seine Premiere als

FCK-Trainer in FLUTLICHT feierte. So durfte „Freistoßkönig“ Tobias Forster den Mann persönlich kennen lernen, dessen „Tor des Monats“ er so trefflich „kopiert“ hatte. Und so musste Franco Foda nach der Sendung nicht nur eifrig Autogramme schreiben, sondern immer wieder erzählen, wie er den FCK schnellstmöglich ins Oberhaus zurückführen will. Auch hierfür drückt ganz Mölschbach jetzt die Daumen.

Für alle Fernsehzuschauer, die mitraten, wer das „Tor des Monats“ im Original geschossen hat, gibt es natürlich auch etwas zu gewinnen. FLUTLICHT verlost zusammen mit LOTTO Rheinland-Pfalz, dem Fußballverband Rheinland sowie dem Südwestdeutschen Fußballverband jeweils eine Reise zum Fußball-Klassiker Niederlande gegen Deutschland am 14. November in Amsterdam, incl. Übernachtung und Stadtrundfahrt.

Und für die am Rätsel teilnehmenden Vereine winkt auch noch eine Überraschung. Denn am Saison-Schluss dürfen die FLUTLICHT-Zuschauer entscheiden, welches „Tor des Monats“ am originellsten nachgestellt war. Beim Sieger gibt es dann ein „FLUTLICHT vor Ort“.

Claus-Dieter Gerke